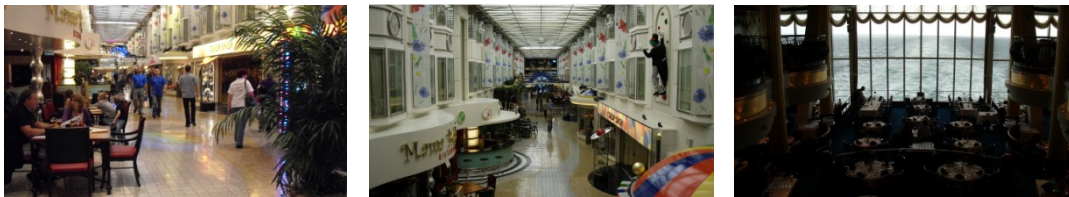


# Reise durch Südnorwegen

Telemark, Lysefjord, Preikestolen, Stavanger, Kristiansand, Flekkefjord, Mandal

Unsere diesjährige Norwegen Reise führte durch den Süden Norwegens. Wir machten für drei bis vier Tage Halt in der Telemark, am Lysefjord bei Stavanger und in Mandal bei Kristiansand.

Mit der Fähre fuhren wir von Kiel nach Oslo. Aber als Fähre kann man die Fähre schon gar nicht mehr bezeichnen. Man müsste eher sagen Kreuzfahrtschiff. Denn es ist schon fast der pure Luxus, der einen darauf erwartet. Angefangen von einer Geschäftsstraße mit Gaststätten und einem Pub über Schwimmbad mit Saunen bis hin zu einer Showlonge, in der es am Abend zwei Musicalaufführungen gibt. Die „Fährfahrt“ ist wirklich empfehlenswert.



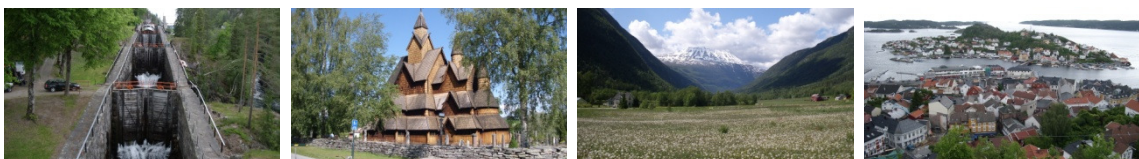
In Oslo angekommen machten wir uns gleich auf den Weg in die Telemark. Wir fanden eine Hütte auf dem Campingplatz „BEVERØYA“ bei Bø. Von hier aus machten wir Ausflüge auf dem Telemarkkanal, zur Stabkirche in Heddal, nach Rjukan und Kragerø.

**Telemarkkanal:** Auf dem erlebten wir eine zweistündige Schleusenfahrt von Ulefoss nach Vrangfoss. Wir schleusten durch die Schleuse in Ulefoss (drei Kammern, Hubhöhe 10,7 m), die Schleuse in Eidsfoss (zwei Kammern, Hubhöhe 10 m) und die Schleuse in Vrangfoss ( fünf Kammern, Hubhöhe 23 m). Die Schleusen werden von Hand betrieben. Die zwei jungen zierlichen Mädchen fahren dabei von Schleuse zu Schleuse und öffnen und schließen die schweren Schleusentore über ein Gestänge mit Muskelkraft.

**Heddal und Rjukan:** Auf dem Weg nach Rjukan befindet sich die Stabkirche in Heddal. Sie ist die größte Stabkirche in Norwegen.

In Rjukan fuhren wir mit der Krossobanen auf den Berg Gvepseborg. Von hier aus hatten wir einen Superblick auf den Gaustatoppen und die Stadt Rjukan. Die Bahn auf den Gaustatoppen, welche im Berg nach oben führt, wurde leider saniert und war geschlossen. Etwas westlich von Rjukan besichtigten wir das Wasserkraftwerk Vemork.

**Kragerø:** Während unseres Ausfluges nach Kragerø wollten wir eigentlich mit der Fähre auf die Insel Jomfruland fahren. Leider war die Fähre bei unserer Ankunft schon weg. Also beschränkten wir uns auf eine Stadtbesichtigung. Es gibt einen interessanten Rundweg durch die Stadt, welcher auch an einem Aussichtspunkt entlang führt. Kartenmaterial findet man in der Touristeninformation am Hafen.



Nach drei Tagen ging unsere Fahrt über 340 km nach Skeivik. Hier auf dem Campingplatz war leider keine Hütte mehr frei. Der Besitzer bot uns ein wunderschönes und großes Ferienhaus direkt am

Høgsfjord an. Dort zogen wir für fünf Tage ein. Von hier aus machten wir Ausflüge nach Stavanger und Tungenes, auf und an den Lysefjord sowie eine Wanderung zum Preikestolen.

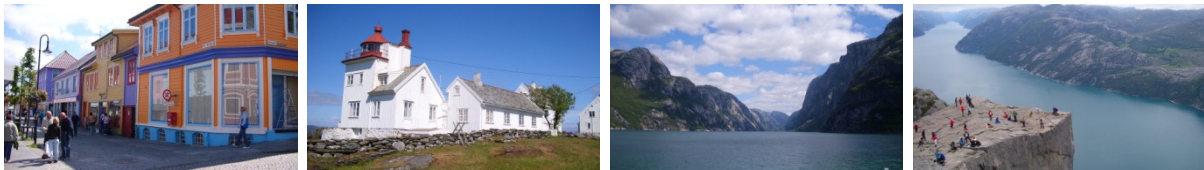
**Stavanger und Tungenes:** Mit der Fähre von Oanes nach Luvik und weiter bis nach Stavanger. Stavanger ist eine mittelgroße Stadt, die man besuchen muß, wenn man mal in der Nähe ist. Die vielen bunten Häuser in der Altstadt sind sehenswert. Auch Shoppingfreunde kommen hier auf ihre Kosten.

Nördlich von Stavanger, am nördlichsten Zipfel der Halbinsel, befindet sich das Dorf Tungenes. Sehenswert ist hier der Leuchtturm und die felsige Küste, mit seinen eigenen kleinen Biotopen.

**Lysefjord:** Den Lysefjord und den Preikestolen sahen wir uns von Fossmork aus an.

Eine Fährfahrt auf dem Lysefjord von Forsand nach Lysebotn und zurück. Hier konnten wir uns den Lysefjord vom Wasser aus ansehen. Wir kamen vorbei an der Miesmuschelzucht, an einer Enge, in der angeblich Steuerflüchtlinge Zuflucht fanden, am Preikestolen, dem Whiskywasserfall, am Kjerag und an am Ufer liegenden Seehunden.

**Preikestolen:** Mit dem Auto bis zur Preikestolenhütte und weiter eine zweistündige Wanderung auf einem anspruchsvollen Wanderweg zum Preikestolen. Hier angekommen wird man für die Strapazen belohnt. Die Aussicht auf den Lysefjord und die umliegenden Berge ist wunderschön. Der Preikestolen ist ein Felsplato 604 m über dem Lysefjord. Er ist ein muß, wenn man hier ist. Für die Wanderung sollte man Wanderschuhe anziehen und Essen und Trinken mitnehmen.



Unser letztes Ziel war die Gegend von Kristiansand. Auf der Nordseestrasse fuhren wir über Flekkefjord nach Mandal. Unterwegs machten wir in einen Abstecher zum 70 Tonnen schweren Ruggestein, welchen ich zum kippeln brachte. In Mandal wohnten wir 4 Tage auf dem Campingplatz „Sandnes“ in einem 500 Jahre alten Haus. Von hier aus ging es nach Kristiansand, Vennesla, in das Mineralienmuseum nach Evje / Hornnes, und nach Mandal.

**Kristiansand:** Ja, Kristiansand ist eine Stadt wie viele. Man kann, muß sie aber nicht gesehen haben.

**Vennesla:** Ab Grovane bei Vennesla fährt die Traditionsbahn Setesdalbahn. Natürlich nicht, wenn wir dort sind, was etwas ärgerlich war. Also beschränkte sich unser Besuch auf die Flösserrinne bei Vennesla. Die Flösserrinne kann man auf eigene Gefahr betreten. Sie ist in einem guten Zustand und wird wie es aussah auch gepflegt. Sie diente einstmals zum Transport von Holzstämmen bei Niedrigwasser.

**Mineralienmuseum in Evje / Hornnes:** Im Mineralienmuseum kann man sich viele Mineralien als Urgestein ansehen, aber auch das viele verschiedene Gegenstände und Sachen daraus hergestellt werden. Im Mineralienshop kann man Mineralien und dessen Produkte, wie Steinstatuen, Kugeln, Ringe, Kettenanhänger und so was alles käuflich erwerben.

**Mandal:** Mandal hat eine schöne Altstadt und einen Aussichtspunkt über der Stadt.

